

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
I. Hintergrund	2
II. Zielsetzung	3
III. Perspektive und Maßstab	4
IV. Gang der Darstellung	6
B. Auslegung des Art. 1 Abs. 2 lit. d EuGVVO <i>de lege lata</i> : Reichweite der Bereichsausnahme „Schiedsgerichtsbarkeit“	7
I. Wurzeln der Ausnahme der Schiedsgerichtsbarkeit vom Anwendungsbereich der EuGVVO	7
II. Rechtsprechung des EuGH	10
1. <i>Marc Rich</i>	11
2. <i>van Uden</i>	12
3. <i>West Tankers</i>	14
a) Sachverhalt und Entscheidungsgründe	14
b) Auswirkungen und Bedeutung des Urteils auf die internationale Schiedsgerichtsbarkeit	15
aa) Das gegenseitige Vertrauen der Mitgliedstaaten in die Gleichwertigkeit ihrer Rechtssysteme – auch maßgebend für die Schiedsgerichtsbarkeit?	16
bb) Die Bedeutung <i>West Tankers</i> für die Entscheidungs- zuständigkeit über Wirksamkeit und Reichweite einer Schiedsvereinbarung	20
(1) Endgültige Kompetenz-Kompetenz des Schiedsgerichts	21
(2) Vorläufige Kompetenz-Kompetenz des Schiedsgerichts	21
III. Zusammenfassung Auslegung des Ausnahmetatbestands	24

C. Konsequenzen der Auslegung – Präzisierung der Problemfelder für das Verfahrensstadium der Erststaatsperspektive.....	26
I. <i>Einrede der Schiedsvereinbarung im Erkenntnisverfahren: Verfahrenscoordination im Hauptsacheverfahren</i>	27
1. Rechtshängigkeitsregelung in der EuGVVO	27
2. Klageabweisung bzw. Verfahrensaussetzung nach Art. 2 Abs. 3 UNÜ.....	29
a) Anwendungsbereich des Art. 2 Abs. 3 UNÜ	29
b) Konkrete Ausgestaltung des Koordinationsmechanismus des Art. 2 Abs. 3 UNÜ	30
c) Kriterium und Zeitpunkt der Verfahrenscoordination.....	31
d) Folgen einer wirksamen bzw. unwirksamen Schiedsvereinbarung	32
aa) Frühe staatliche Entscheidung zur Schiedsvereinbarung ..	32
bb) Späte staatliche Entscheidung zur Schiedsvereinbarung ..	35
3. Koordination nach autonomem Recht: § 1032 Abs. 1 ZPO	36
4. Beurteilung	38
II. <i>Durchsetzbarkeit einer wirksamen Schiedsvereinbarung</i>	40
1. Die Schiedsvereinbarung als inzident zu klärende Vorfrage in einem staatlichen Gerichtsverfahren.....	41
2. Schiedsvereinbarung als Hauptsache in einem staatlichen Feststellungsverfahren	43
3. Anerkennung staatlicher Gerichtsentscheidungen zur Wirksamkeit und Reichweite einer Schiedsvereinbarung am Beispiel <i>National Navigation v Endesa</i>	45
a) Erstinstanzliche Entscheidung des High Court.....	47
b) Zweitinstanzliche Entscheidung des Court of Appeal	48
aa) Anzuerkennende Entscheidung innerhalb des Anwendungsbereichs der EuGVVO	48
bb) Folgen der Anwendbarkeit der EuGVVO auf das spanische Hauptsacheverfahren: Begrenzung der Wirkungserstreckung auf bestimmte Verfahren	49
cc) Ordre public.....	51
dd) Art. 48 EuGVVO: Teilweise Anerkennung?.....	52
c) Fazit	53

D. Analyse der konfliktträchtigen Überschneidungsbereiche im Stadium der Anerkennung und Vollstreckung.....	57
I. <i>Anerkennung und Vollstreckung nach der EuGVVO</i>	57
1. Übergehen einer Schiedsvereinbarung in einem staatlichen Verfahren – Anerkennung und Vollstreckung dieser Entscheidung nach der EuGVVO im Zweitstaat?.....	58
a) Anwendbarkeit EuGVVO.....	58
b) Verordnungsinterne Anerkennungsversagungsgründe.....	60
aa) Einflussnahme durch das UNÜ.....	60
bb) Ordre public.....	63
(1) Prüfungskompetenz des Zweitstaats.....	63
(a) Zuständigkeit.....	64
(b) Gerichtsbarkeit.....	65
(c) Stellungnahme.....	69
(2) Verletzung der öffentlichen Ordnung – Art. 2 Abs. 1 und 3 UNÜ als ordre public-relevanter Teil der anerkennungspflichtigen Rechtsordnung?.....	72
c) Art. 1 Abs. 2 lit. d EuGVVO als selbstständiger Anerkennungsversagungsgrund.....	75
2. Fazit.....	79
II. <i>Kollidierende Inhalte von staatlichem Urteil und Schiedsspruch</i> .	80
1. Ausgangspunkt.....	82
2. Positivgesetzliche Mechanismen.....	83
a) EuGVVO.....	83
b) UNÜ.....	86
3. Rückgriff auf allgemeine Grundsätze und prozessuale Prinzipien.....	89
a) Verbot des Rechtsmissbrauchs.....	90
b) Rechtskraft und Bindungswirkung.....	92
aa) Normativer Ausgangspunkt.....	92
bb) Grundsatz: Bindung nur an Tenor.....	96
(1) Staatliches Urteil.....	96
(2) Vereinbarkeit mit formalem Streitgegenstandsbegriff – Autonomer Ansatz.....	99
(3) Schiedsspruch.....	101
cc) Rechtliche Bindungswirkung.....	102
(1) Prioritäre staatliche Entscheidung.....	103
(2) Prioritärer Schiedsspruch.....	104
dd) Eigener Ansatz.....	105
(1) Faktische Bindungswirkung.....	106
(2) Wechselseitigkeit.....	107
(3) Konsequenzen.....	108
(a) Durchbrechung des Dogmas der staatlichen endgültigen Kompetenz-Kompetenz.....	108

(b) Akzessorietät der Entscheidung über den prozessualen Anspruch	111
c) Präklusion der Unzuständigkeitsrüge	112
4. Undurchführbarkeit der Schiedsvereinbarung	114
a) Negativer Kompetenzkonflikt	114
b) Lösungsansatz	114
5. Fazit	116
III. Staatliche Entscheidungen über die Aufhebung eines Schiedsspruchs	117
1. Staatliches Aufhebungsverfahren	117
a) Beachtlichkeit des Schiedsspruchs nach abgeschlossenem Aufhebungsverfahren	118
aa) Traditioneller Ansatz – Paradigma der Verankerung des Schiedsspruchs in der Rechtsordnung des Ursprungsstaats	118
bb) Progressiver Ansatz – Loslösung und Delokalisierung des Schiedsspruchs von der Rechtsordnung seines Ursprungsstaats	119
cc) Reduktion auf den Zusammenhang zwischen EuGVVO und internationaler Schiedsgerichtsbarkeit	121
(1) Die <i>Putrabali</i> -Entscheidung	122
(2) Würdigung	123
(a) Anknüpfung an die staatliche Aufhebungsentscheidung	123
(b) Exequaturbedürftigkeit der gestaltenden Aufhebung	124
b) Schlussfolgerung	127
2. Doctrine of merger	129
3. Fazit	131
E. Zusammenfassung der Ergebnisse der Problembereichsanalyse und Ausgangspunkt für Reformvorschläge	132
F. Reformbestrebungen und Lösungsansätze	137
I. Einleitung – systematische Funktion der EuGVVO im europäischen Zivilprozessrecht	137
II. Entwicklungsstand	138
1. Heidelberg Report	139
a) Einfluss der Änderungsvorschläge auf bestehende Problemkreise	141

aa) Durchsetzbarkeit der Schiedsvereinbarung und Vermeidung von Parallelverfahren	141
bb) Auswirkungen auf das Stadium der Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen	143
b) Kritik	145
aa) Streichung von Art. 1 Abs. 2 lit. d) EuGVVO	145
bb) Feststellungsverfahren	145
cc) Ausschließlicher Gerichtsstand am Schiedssitz	149
c) Stellungnahme	150
aa) Wirkungsweise der deklaratorischen Feststellung	151
bb) Verletzung von Art. 2 UNÜ?	157
cc) Staatliche Unterstützungsverfahren	158
dd) Aufhebung des Schiedsspruchs im Ursprungsstaat	161
2. Bericht, Grünbuch und Einleitung der öffentlichen Konsultation	163
3. Vorschlag zur Neufassung der EuGVVO	164
a) Kerngehalt des Revisionsansatzes	164
b) Bewertung	165
aa) Parallelverfahren zur Wirksamkeit und Reichweite der Schiedsvereinbarung	165
bb) Sonstige Unterstützungsmaßnahmen	168
cc) Verfahrensstadium der Zweitstaatsperspektive	169
dd) Gesamtbetrachtung	170
4. Aktuell: EuGVVO 2015	171
a) Keine Änderung des Art. 1 Abs. 2 lit. d) EuGVVO	172
b) Erwägungsrund 12	174
c) Stellungnahme	177
III. Fazit und Ausblick	179
G. Eigene Ansätze und Überlegungen	180
I. Implementierungsebene	180
II. Regelungsintention und -gegenstand	182
1. Durchsetzungsfähigkeit der Schiedsvereinbarung	182
a) Konkretes Koordinationsmodell – Vermutung für die Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	183
aa) Positionierung der vereinbarten schiedsrichterlicher Entscheidungsgewalt gegenüber der staatlichen Gerichtsbarkeit	187
(1) Korrelation von Wirksamkeitsvermutung und Kompetenz-Kompetenzverteilung	188
(2) Schiedsrichterliche Entscheidungsprerogative	190

bb) Beschränkung staatlicher Kompetenz-Kompetenz auf ihre Kontrollfunktion	193
b) Einwand: Anspruch auf gerichtlichen Rechtsschutz	193
aa) Normativer Maßstab	194
bb) Vereinbarkeit	194
c) Fortbestehende staatsgerichtliche Interventionsmöglichkeiten im erststaatlichen Verfahrensstadium	198
aa) Sachentscheidungskompetenz und Unterstützungsmaßnahmen	198
bb) Wegfall des staatlichen Feststellungsverfahrens als prophylaktisches prozessuales Verteidigungsmittel	200
cc) Rechtsmittel gegen einen Zwischenschiedsspruch	201
d) Zwischenfazit	203
2. Folgen für das Stadium der Anerkennung- und Vollstreckung ...	205
a) Staatliche Kontrollfunktion: Fallgruppen letztverbindlicher Kompetenz-Kompetenz	205
aa) Übergehen einer wirksamen Schiedsvereinbarung	207
(1) Veränderung des Blickwinkels: Übergehen des schiedsrichterlichen Entscheidungsvorrangs als Urteilsdefizit	207
(2) Lösungsansatz: Einführung eines konturierten Anerkennungsversagungsgrundes	210
bb) Entscheidungsinhaltskollision	211
(1) Beachtung der schiedsrichterlichen Entscheidungs- prärogative als notwendige Voraussetzung	212
(2) Prioritärer Schiedsspruch	213
(3) Prioritäre staatliche Entscheidung	218
cc) Staatliches Verfahren zur Aufhebung eines Schiedsspruchs	218
(1) Stärkung der Freizügigkeit des staatlichen Aufhebungsurteils	219
(2) Rechtsfolge	221
b) Maßgebliches Recht zur Beurteilung der Wirksamkeit und Reichweite einer Schiedsvereinbarung	222
 H. Zusammenfassung und Vorschlag für einen europäischen Rechtsakt	 225
 I. Schlussbemerkung und Ausblick	 229
 Literaturverzeichnis	 233
 Sachverzeichnis	 241